

Stellungnahme des TuS Varel 09

Zum Bericht in der NWZ vom 08.08.2024: Die CDU schlägt unter anderem vor, den Sportbetrieb an der Windallee einzustellen.

Als 1. Vorsitzender des TuS Varel 09 habe ich mit Besorgnis den Vorschlag der CDU zur Kenntnis genommen, das Waldstadion und die angrenzenden Sportflächen zu verkaufen, um das Defizit im Vareler Haushalt zu schließen. Sollten wir tatsächlich gezwungen sein, ab 2025 unseren Trainings- und Spielbetrieb in den Sportpark zu verlegen, hätten wir nicht nur Organisatorisches zu klären. Eine solche Maßnahme hätte auch Folgen sowohl für die sportlichen als auch die sozialen Strukturen in Varel.

Wer einen solchen Vorschlag macht hat keine Vorstellung davon, was das für die Belegung des Sportparks bedeuten würde:

Der JFV Varel (Jugendförderverein) hat 11 Mannschaften. Zu den derzeitigen Nutzern gehören des Weiteren die erste Damenmannschaft des TuS Büppel sowie die Herren des SC Varel (Rugby). Sollte der Vorschlag der CDU umgesetzt werden, kämen vom TuS Varel 09 elf weitere Mannschaften dazu. Der Sportpark wäre dann von Montag bis Donnerstag von 17.00 bis 21.30 im Dauerbetrieb. Von Freitag bis Sonntag müssten alle Vereine ihre jeweiligen Heimspiele absolvieren.

Dies wäre nicht nur organisatorisch eine kaum zu leistende Herausforderung. Bei voraussichtlich elf Spielen an einem Wochenende muss die Koordination und die Kommunikation zwischen den Verein perfekt sein. Die Belastung der Plätze würde erheblich zunehmen und der Stadt Varel neue Kosten bescheren: Ein neuer Belag für den Kunstrasenplatz könnte wesentlich früher fällig sein, als geplant. Aufarbeitungsmaßnahmen am Naturplatz wären unvermeidlich und sind teuer.

Ein Erhalt des Waldstadions würde die Belastungen der Sportflächen besser verteilen. Wir widersprechen der Einschätzung der CDU, Varel brauche keine zwei Sportanlagen dieser Größenordnung. Das Waldstadion wird gebraucht.

Ein Verkauf des Waldstadions und der angrenzenden Sportflächen hätte auch ökologische Folgen. Die Stadt Varel verlöre eine wertvolle Grünfläche. Der Klimawandel zwingt uns dazu, der Verdichtung der Innenstädte und der weiteren Flächenversiegelung Einhalt zu gebieten.

Für sportbegeisterte Jugendliche und Erwachsene war der Weg zum Sportplatz mitten in der Stadt kurz. Den Weg zum Sportpark macht man nicht spontan. Ganz abgesehen davon, dass freies Kicken, also die Nutzung der Plätze ohne Vereinsbindung, dort gar nicht möglich ist.

Für unseren Verein und auch für mich persönlich würde ein Verkauf des Waldstadions bedeuten, dass Varel ein Stück seiner Geschichte verliert. Das Waldstadion ist auch ein Symbol für die sportliche Identität unserer Stadt.

Wir als Verein sind fest entschlossen, unser wichtiges Erbe zu bewahren. Seit Wochen arbeiten wir an der Verschönerung des Waldstadions: Unansehnliche Sponsorentafeln (Bandenwerbung) tauschen wir aus. Wir haben neue Sponsoren gefunden, die den Vareler Weg mitgehen möchten. Die Bänke für die

Auswechsellspieler werden überholt. Die Sprecherkabine steht als Nächstes auf der Liste, und das Vereinsheim erhält einen neuen Anstrich. Seit geraumer Zeit planen wir die Erweiterung des Vereinsheims um eine Lagerfläche für unsere Materialien. Ein Bauantrag liegt bereits bei der Stadt vor.

Mit der Sparte „Walking Football“ haben wir ein neues attraktives Angebot geschaffen. Mehr als 20 neue Mitglieder sind seitdem dazu gekommen. Und in der kommenden Saison wird der Verein Mannschaften in allen Altersklassen stellen, angefangen von der G-Jugend bis hin zum Herrenbereich.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein Verkauf des Waldstadions keine Lösung für die finanziellen Herausforderungen der Stadt Varel darstellt. Wir stehen für den Erhalt unserer sportlichen Heimat und werden weiterhin hart daran arbeiten, das Waldstadion zu einem lebendigen Ort für Sport und Gemeinschaft zu machen.

Sportvereine spielen eine entscheidende Rolle bei der Stärkung der lokalen Identität und Gemeinschaft. Hier nur einige Beispiele:

- Vereine können Bürger aktiv in unsere Aktivitäten einbeziehen, sei es durch die Teilnahme an Veranstaltungen, sportliche Aktivitäten oder die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren.

- Durch die Unterstützung junger Athleten und die Bereitstellung von Trainingsmöglichkeiten fördern Vereine Talente und bieten ihnen eine Plattform, um ihre Fähigkeiten zu entwickeln.

- Die Ausrichtung von Sportveranstaltungen und Turnieren schafft nicht nur einen Wettbewerb, sondern bringt auch Menschen zusammen, fördert den Austausch und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

- Partnerschaften mit Schulen können helfen, Sport und Bewegung in den Alltag der Jugendlichen zu integrieren und die Bedeutung von Teamarbeit und Fairness zu vermitteln.

- Wir als Sportverein spielen eine wichtige Rolle bei der Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft.

Und all das soll aus dem Stadtkern entfernt werden?

Kevin Lindemann

1. Vorsitzender des TuS Varel 09